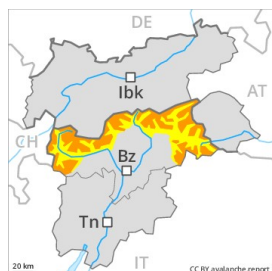


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 13.02.2019



Altschnee



1600m



Triebschnee



Waldgrenze

Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Mit dem starken Nordwind sind weiterhin Lawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe. Mit Neuschnee und starkem Nordwind entstanden vor allem im Norden spröde Triebschneeansammlungen. Sie sind teilweise flächig und leicht auslösbar. Schwacher Altschnee: Lawinen können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden, besonders an eher schneearmen Stellen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation günstiger. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

In den letzten zwei Tagen fielen vor allem im Norden 20 bis 30 cm Schnee. Die frischen Triebschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf ungünstigen Schichten. Schwachschichten tief in der Schneedecke erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. In der Altschneedecke sind v.a. an eher schneearmen Stellen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Tendenz

Triebschnee und schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 13.02.2019



Altschnee



1600m



Triebschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem Triebschnee. Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies in schattigen, windgeschützten Lagen und Kammern. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie im Bereich der Waldgrenze. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation etwas günstiger. Zudem sind die frischen und älteren Triebschneeansammlungen an allen Expositionen an viele Stellen störanfällig. Sie können an allen Expositionen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Der starke Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen sollten möglichst gemieden werden.

Tendenz

Triebschnee und schwachen Altschnee beachten.